

**Fachtierärztin / Fachtierarzt für**

**Rinder**

**I. Aufgabengebiet**

Diagnostik Therapie und Prophylaxe der Erkrankungen der Rinder auf Einzeltier- und Herdenbasis. Beurteilung und Beratung zu Hygiene, Haltung, Fütterung, Management, Tierwohl, Zucht sowie Sicherung der Qualität der von Rindern erzeugten Lebensmittel.

**II. Weiterbildungszeit**

In eigener Praxis

**4 Jahre**

**6 Jahre**

**III. Weiterbildungsgang**

**A.1.** Tätigkeit in mit dem Aufgabengebiet befassten Einrichtungen gemäß **V.**

**A 2.** Auf die Weiterbildung können angerechnet werden

- Tätigkeiten in Rindergesundheitsdiensten, die nicht therapeutisch tätig sind

**bis zu 2 Jahre**

- Weiterbildungszeiten zur Fachtierärztin / zum Fachtierarzt für Reproduktionsmedizin (Schwerpunkt bei der Tierart Rind)

**bis zu 2 Jahre**

- Weiterbildungszeiten zur Fachtierärztin / zum Fachtierarzt für kleine Wiederkäuer

**bis zu 1 Jahr**

- Weiterbildungszeiten zur Fachtierärztin / zum Fachtierarzt für Pathologie, Parasitologie, Mikrobiologie, Virologie, Milchhygiene, Tierzucht, Tierernährung, Reproduktionsmedizin (Schwerpunkt: andere Spezies), Tierhygiene und Epidemiologie

**bis zu 6 Monate**

- Weiterbildungszeiten zur Zusatzbezeichnung Tierärztliche Bestandsbetreuung und Qualitätssicherung im Erzeugerbetrieb – Rind

**bis zu 6 Monate**

- Weiterbildungszeiten zur Tierärztin / zum Tierarzt mit weiteren fachbezogenen Fachtierarzt- und Zusatzbezeichnungen

**bis zu 6 Monate**

Die Tätigkeit in den einzelnen Einrichtungen darf jeweils zwei Monate nicht unterschreiten.

Die Gesamtanrechnungszeit darf zwei Jahre nicht überschreiten.

Die Weiterbildung aus eigener Praxis ist möglich.

## **B. Publikationen**

Vorlage einer Dissertation und einer fachbezogenen wissenschaftlichen Veröffentlichung oder von drei fachbezogenen wissenschaftlichen Veröffentlichungen, bei Co-Autorenschaft mit Erläuterung des eigenen Anteils. Die Veröffentlichungen müssen in anerkannten Fachzeitschriften mit Gutachtersystem erfolgen.

## **C. Fortbildungen**

Nachweis der Teilnahme an anerkannten fachbezogenen Fortbildungsveranstaltungen im In- oder Ausland mit insgesamt mindestens 160 Stunden. Bei Weiterbildung aus eigener Praxis erhöht sich die Zahl der Fortbildungsstunden proportional zur Verlängerung der Weiterbildungszeit.

## **D. Kurse**

Ggf. Nachweis der Teilnahme an von der Tierärztekammer anerkannten Weiterbildungskursen mit insgesamt 160 Stunden. Diese können als Alternative auf die Fortbildungsveranstaltungen unter C. angerechnet werden.

## **E. Leistungskatalog und Dokumentation**

Erfüllung des Leistungskatalogs einschließlich der Dokumentationen (s. Anlage).

## **IV. Wissensstoff:**

### **1. Innere Medizin**

- 1.1 Ursachen und Prävention sowie Symptome, Prognose und Behandlungsmöglichkeiten der relevanten Erkrankungen beim Rind
- 1.2 Durchführung von ergänzenden Untersuchungen und Interpretation der daraus resultierenden Ergebnisse
- 1.3 Kenntnisse zur Kosten/Nutzen-Analyse der möglichen diagnostischen, präventiven und therapeutischen Maßnahmen

### **2. Chirurgie**

- 2.1. Allgemeine Chirurgie (Asepsis/Antisepsis, Nahttechniken an Haut, Muskulatur und Hohlorganen, Klauenbehandlung und Verbände)
- 2.2. Ursachen und Prävention sowie Symptome, Prognose und Therapie der relevanten Erkrankungen des Bewegungsapparates des Rindes
- 2.3. Indikationen und die Methoden zur chirurgischen Behandlung von Erkrankungen des Bewegungsapparates, innerer Organe und des Euters
- 2.4. Ergänzende Untersuchungen und Interpretation der daraus resultierenden Ergebnisse
- 2.5. Moderne Anästhesiemöglichkeiten und Schmerzbekämpfung
- 2.6. Häufige Operationen inkl. Nachbehandlung (s. Anlage)
- 2.7. Kosten/Nutzen-Analyse chirurgischer Interventionen

### **3. Geburtshilfe, Gynäkologie und Andrologie (inkl. Zucht und Zuchthygiene)**

- 3.1. Fortpflanzungsbiologie des Rindes
- 3.2. Erkennung von physiologischen und pathologischen Zuständen der Reproduktionsorgane durch klinische und sonographische Untersuchungen
- 3.3. Zuchttechnische, diagnostische und therapeutische Eingriffe am Genitalapparat
- 3.4. Störungen des normalen Geburtsverlaufs und deren Behebung, einschließlich der erforderlichen chirurgischen Interventionen

### **4. Bestandsmedizin**

- 4.1. Beurteilung der die Herdengesundheit beeinflussenden Faktoren und Kenntnis von Strategien zur systematischen Gesunderhaltung der Einzeltiere eines Bestands
- 4.2. Analyse und Interpretation von Betriebsdaten mit dem Ziel daraus betriebspezifische Vorschläge zur Verbesserung der Herdengesundheit abzuleiten

- 4.3. Eigenschaften von Futtermitteln einschließlich ihrer Konservierung, der Rationsgestaltung und Fütterungstechnik
- 4.4. Indikatoren zur Beurteilung von Tiergesundheit und Tierwohl
- 4.5. Hygiene und Biosicherheit
- 4.6. Stalldesign, Stallklima, Lüftung, und Stalltechnik
- 4.7. Beurteilung der Melkarbeit und der Melktechnik
- 4.8. Ursachen und Prävention, sowie Diagnose und Bekämpfung bestandsweise auftretender sogenannter Produktionskrankheiten (z.B. Störungen des Intermediär- oder Pansenstoffwechsels, Fruchtbarkeitsstörungen, Mastitiden, Klauenerkrankungen) und Infektionskrankheiten
- 4.9. Erkennung von Managementfehlern auf Betriebsebene
- 4.10. Kenntnisse sinnvoller weiterführender Untersuchungen und Erarbeitung praktikabler, situationsgerechter Lösungsvorschläge

## **5. Einschlägige Rechtsvorschriften und Veterinary Public Health, insbesondere**

- 5.1. Tierseuchen- und Tierschutzgesetzgebung
- 5.2. Fachbezogene Kenntnisse in den Bereichen Verbraucherschutz und Qualitätssicherung
- 5.3. Arzneimittelgesetzgebung einschließlich des verantwortungsvollen Umgangs mit antimikrobiell wirksamen Substanzen

## **6. Landwirtschaftliches Umfeld**

- 6.1. Tierhaltung in Deutschland (verschiedene Haltungsformen und Einrichtungen)
- 6.2. Preisgestaltung der tierischen Produkte (Milchpreise, Prämien bzw. Abzüge, Fleischpreise)
- 6.3. Marktregulierende Maßnahmen
- 6.4. Subventionen

## **V. Weiterbildungsstätten:**

- 1. Kliniken und Institute der tierärztlichen Bildungsstätten mit einschlägigem Aufgabengebiet
- 2. Rindergesundheitsdienste, sofern sie diagnostisch, prophylaktisch und therapeutisch tätig sind
- 3. Zugelassene Weiterbildungsstätten für das entsprechende Gebiet
- 4. Eigene Praxis mit einschlägigem Patientengut
- 5. andere zugelassene Einrichtungen des In- und Auslandes mit vergleichbarem Arbeitsgebiet

## Anhang

### *Fachtierärztin / Fachtierarzt für Rinder*

#### Anlage 1: Leistungskatalog

Es sind insgesamt **mindestens 500 Fälle** der nachfolgenden praktischen Verrichtungen zu erbringen, tabellarisch zu dokumentieren und von der / dem Weiterbildungsermächtigten zu bestätigen. Die Darstellung soll nach dem Muster „tabellarische Falldokumentation“ der Anlage 2 erfolgen. Weiterhin sollen **15 ausführliche Fallberichte** entsprechend des aufgeführten Musters der Anlage 3 verfasst werden.

<b>Nr.</b>	<b>Gebiet</b>	<b>Anzahl</b>
1.	Innere Medizin	100
2.	Chirurgie, Orthopädie und Anästhesiologie	100
3.	Zuchthygiene, Gynäkologie, Geburtshilfe, Neonatologie und Andrologie	200
4.	Herdenmanagement und Beratung	50
5.	Verbraucherschutz und Umwelthygiene	25
6.	Laboratoriumsdiagnostik	25

#### **Ausgleichbarkeit:**

Einzelne Positionen können gegenseitig ausgetauscht werden. Über die Wertigkeit zum Austausch entscheidet der Prüfungsausschuss der Tierärztekammer.

**Anlage 2: Muster „tabellarische Falldokumentation“**

Die tabellarischen Falldokumentationen sind von der / dem Weiterbildenden gem. des unten aufgeführten Musters zu führen und in der Reihenfolge des Leistungskataloges zu ordnen. Sie sind von der / dem Weiterbildungermächtigten zu unterzeichnen und bei der Anmeldung zur Prüfung vorzulegen.

Weiterbildende/-r.....Weiterbildungsstätte.....

Nr.	Datum	Fall-Nr.	Tier	Signalement	Anamnese	Status präsens	Diagnosen	Differentialdiagnose	Therapie
1									
2									
.....									

Weiterbildungermächtigte/-r.....

### **Anlage 3: Muster „ausführlicher Fallbericht“**

Es sind **15 ausführliche Fallberichte** vorzulegen.

Ein Fallbericht muss zwischen 1300 und 1700 Wörter umfassen.

Die Gesamtwortzahl ist unter der Fallberichtsnummer anzugeben und umfasst nicht Bildlegenden, Literaturverzeichnis und Anhänge.

#### **Aufbau eines Fallberichts:**

1. Fallberichtsnummer
2. Signalement
3. Anamnese
4. Klinische Untersuchung
5. Problemliste
6. Differentialdiagnosen
7. Diagnostische Maßnahmen
8. Diagnose(n)
9. Therapie
10. Klinischer Verlauf
11. Diskussion der Behandlungsoptionen
12. Literaturverzeichnis
13. Anhang: Ausdrucke bildgebender diagnostischer Verfahren (Röntgen, Ultraschall, CT, MRT etc.) (ohne Interpretation), Laborergebnisse, Ergebnisse zytologischer bzw. pathologischer Untersuchungen, EKG-Streifen